

Landkreis-FDP ist für Schulteilung

BILDUNG Kreistagsfraktion favorisiert eigenen BOS/FOS-Standort im Landkreis.

OBERTRAUBLING. Die FDP-Kreistagsfraktion befasste sich im Gasthaus Stocker mit aktuellen Themen. Die Gründung eines Zweckverbands zwischen dem Landkreis und der Stadt Regensburg wird zwar begrüßt, könne jedoch nicht damit enden, dass der dringend notwendige Neubau einer BOS/FOS im Stadtgebiet erfolgt und der Landkreis seinen Finanzierungsbeitrag hierzu leistet. Wie weiter mitgeteilt wird, favorisiert die Landkreis-FDP nach wie vor eine Teilung der Schulen und strebt einen weiteren Standort im Landkreis an.

Der Zeitablauf bei der Umsetzung des Konzepts „Regionaler Verkehrsplan“ findet auch nicht die Zustimmung der FDP, weil schon seit 2006 daran gearbeitet wird und noch immer das gewünschte Ergebnis nicht vorliege. Jetzt müsse noch auf den ersehnten Schlussbericht des Gutachters gewartet werden, was eine weitere Verzögerung bedeutet heißt es in der Pressemitteilung.

Weiter sei der Informationsfluss zum Bau der R 30 von Poing nach Köfering ins Stocken geraten. Die Mitteilung, dass sich die Baukosten von ursprünglich veranschlagten zehn Millionen Euro auf voraussichtlich 18 Millionen Euro erhöhen, ist für die FDP-Fraktion zu „karg“. Deshalb wird beim Landratsamt nachgefragt, auf

welche Gründe und Ursachen die Kostenexplosion zurückzuführen sei.

Die Weiterführung des Verkehrs ab der Bundesstraße 15 bei Köfering in Richtung Obertraubling sieht die FDP als irrelevant an, weil dort ein unübersichtliches Nadelöhr entstehe. Es erscheine sinnvoll, Obertraubling und Neutraubling großräumig zu umfahren. Eine neue Trasse könnte von der Bundesstraße 15 westlich von Mangolding und dann weiter östlich des Naherholungsgebiets Neutraubling über Rosenhof zur Bundesautobahn führen. „Dies wäre eine effektive und willkommene Entlastung der Verkehrsströme mit sinnvoller Anbindung von Obertraubling und Neutraubling“, betonte Fraktionsvorsitzender Johann Jeserer.